

Wendung eines nuklearen Weltkrieges und für die Beendigung des Wettrüstens fortsetzen! Seitdem sind Jahre ins Land gegangen, in denen es schließlich gelang, mit dem Vertrag über den Abbau von Mittelstreckenraketen einen ersten Schritt zur tatsächlichen Abrüstung zu gehen.

Dem Anliegen, diesen ersten Schritt weiter auszubauen, Zug um Zug, von Null-Lösung zu Null-Lösung bei der Abrüstung voranzukommen, entsprechen die weitreichenden Vorschläge und die konkreten Abrüstungsschritte der Sowjetunion, der DDR und anderer sozialistischer Staaten. Politische Kräfte in allen Teilen der Welt reagieren positiv auf die Friedensvorschläge der sozialistischen Staaten. Die Gegner der Abrüstung, vor allem die Kräfte des Militär-Industrie-Komplexes der NATO, der USA und der BRD müssen zu allen möglichen Tricks und Fälschungen greifen, um die Menschen im Westen bei der „militärischen Stange“ zu halten, das Gleichgewicht der militärischen Kräftegruppierungen zu leugnen und entgegen allen Realitäten die Lüge von der „Gefahr aus dem Osten“ weiter aufrechtzuerhalten.

Es gibt keinerlei Veranlassung für irgendwelche Illusionen über die Pläne und Absichten der entspannungsfeindlichen Kräfte. So reiste der neue USA-Außenminister Baker kürzlich durch die europäischen NATO-Länder, um Zustimmung zu einer Raketennachrüstung zu erhalten. In der BRD wurde mitgeteilt, daß die Militärs schon seit längerem eine neue Rakete entwickeln, die auch atomar bestückt werden kann. Und fast täglich werden Beispiele aus den USA und aus anderen NATO-Staaten bekannt, wie der Vertrag über den Abbau der Mittelstreckenraketen unterlaufen und weiter konventionell und auch atomar aufgerüstet werden soll.

Es ist daher unerlässlich, einerseits mit aller Konsequenz die konstruktive Friedenspolitik weiter zu verfolgen und andererseits wachsam zu sein gegenüber den Versuchen imperialistischer Kräfte, die Politik der Abrüstung wieder umzukehren, die Aufrüstung weiter zu forcieren. Das erfordert, die sozialistische Landesverteidigung auf dem erforderlichen Stand zu halten und in der politisch-ideologischen Arbeit der Wehrbereitschaft die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie die Ereignisse täglich beweisen, ist die Auseinandersetzung um die Friedenssicherung von dem Versuch der westlichen Seite begleitet, sich massiv in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder einzumischen. Besonders in der letzten Zeit wird eine geradezu hysterische Kampagne gegen alles und gegen alle geführt, die sich für die Stärkung des Sozialismus, für Umgestaltungen im Sinne einer Beschleunigung der ökonomischen und sozialen Entwicklung in den sozialistischen Ländern einsetzen.

Unter diesen Bedingungen ist es besonders wichtig, daß die Leitungen der Partei den Genossen helfen, die oft widersprüchlichen internationalen Prozesse zu verstehen, die Unmenge von Informationen, die auf sie von Freund und Feind einströmen, richtig, vom Standpunkt unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung zu werten. Das erfordert konkretes und immer wieder auf den neuesten Stand gebrachtes Wissen, das Studium der Parteipresse, die Fähigkeit zur Einordnung von Tagesaktualitäten in ihre großen Zusammenhänge und schließlich auch die Courage zur selbständigen Argumentation. Dabei gilt: Die Argumentation ist um so überzeugender, je fester der eigene Klassenstandpunkt ist.

Viele Äußerungen westlicher Politiker und jüngst auch die NATO-Kriegs-

Illusionen über
Ziele der NATO
nicht zulassen

Argumentieren
von fester
Klassenposition